

Quelle Rhein-Zeitung vom 28.06.2013
Seite 23
Ausgabe Mainzer Rhein-Zeitung
Ressort Kultur
Quellrubrik Z / Mainzer RZ

Rhein-Zeitung

Pimpinone oder wenn Kinder Oper I(i)eben

Projekt Erstmals wurde an der Mainzer Uni Musiktheater für die ganz Kleinen aufgeführt - Junges Publikum begeistert

Von unserem Redaktionsmitglied Dominic Schreiner
 M Mainz. So extrem junge Wissbegierige sieht man auf dem Campus der Mainzer Universität selten. Im Regen strömen sie herbei, singend, aufgereggt, erwartungsfroh. Gut 300 Schüler sind es, zwischen fünf und etwa 13 Jahren, von der 1. bis zur 6. Klasse, auf dem Weg zu einer morgendlichen Musiktheateraufführung in der Alten Mensa.

Mit "Pimpinone", dem Opern-Intermezzo des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann, startete gestern die neue musikpädagogische Reihe der Musikalischen KinderUni, "ColMusiKuss", organisiert vom Collegium musicum. Ihr Leiter: Felix Koch. Der junge Professor für Musikvermittlung und Konzertpädagogik an der Hochschule für Musik Mainz ist ausgewiesener Spezialist für Barockmusik. Und mit ganzem Herzen Vermittler von klassischer Musik für den Zuhörernachwuchs. "Es ist sehr wichtig, Kindern zu sagen, dass sie musikalisch sein können und es auch sind", erläutert Koch, der parallel zu seiner Tätig-

keit als Hochschulprofessor an einer Frankfurter Grundschule als Musiklehrer tätig ist. Es muss eine echte Liebe oder Leidenschaft sein, die Koch antreibt, denn trotz einer Doppelbelastung sprüht er vor Energie und Begeisterung, wenn er von seinen Musikprojekten für Kinder erzählt.

Und genauso wird er auch wenig später auf der Bühne agieren. Als Moderator und Vermittler, der die Barockmusik kindgerecht seziiert hat und sie mit einer, für die Kleinen leicht verständlichen, verspielten, sympathischen Art vermittelt.

Die von ihm angesprochene natürliche Musikalität findet ihren Platz in der Inszenierung (Regie: Claudia Isabel Martin), denn die Kleinen werden im Verlauf der gut einstündigen Aufführung mehrmals aktiv mit einbezogen. Ein herrlicher, berührender Anblick, wenn 300 Kinder synchron eine Art Choreografie ausführen, die ein wenig an die Abläufe der Bewegungen zum ehemaligen Sommerhit "Macarena" erinnern - nur eben zu Barockmusik.

Das Kammerorchester und die Sän-

ger, allesamt Studenten der Musikhochschule, müssen auf und neben der Bühne genauso professionell agieren wie bei einer ganz normalen Operaufführung. "Denn Kinder sind das kritischste Publikum, das wir haben", bekräftigt Koch. Und dieses zeigt sich durchweg begeistert.

Selbst aus dem fernen Frankenthal ist extra für "Pimpinone" eine Chorklasse der 5. Stufe eines Gymnasiums angereist. Die meisten der Mädchen - in der Klasse gibt es nur zwei Jungs, und die sind nicht zu entdecken - sind zwar gespannt, können dem morgendlichen Kurzoperbesuch aber vor allem einen positiven Aspekt abgewinnen: "Da haben wir wenigstens schulfrei!" Hinterher sind sie sich einig. "Das war toll, und auch lustig". Ein Mädchen ergänzt: "Jetzt frage ich mal meine Eltern, ob sie mit mir in die Oper gehen. Es muss aber eine kurze sein." Die Gelegenheit könnte sich ihr schon im Herbst bieten. Dann wollen Koch und sein Team Haydns "Schöpfung" in der Phönixhalle aufführen. Für Kinder.

Begriffe Hochschule für Musik, Kinderuni
Kategorien Musiktheater